

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1922-06-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

deine Handwerker!

6.6.1922

Meinen allerschönsten Glückwunsch zum Geburtstag. Erwarte Dich
nicht, wenn der Briefchen klein und hässlich wird: ich schreibe auf
der Bahnfahrt nach Frankfurt. Dem wir sind mit einigen "Berg-
kindern" nach dort hin über Pfingsten abgereist. Die allgemeine
Sonne ist doch abgeragt worden und jetzt hat Stelle uns
abandelt das Licht machen. Wir werden 2 Tage dort bleiben
und bei der Großmutter vom alten Sandervogel wohnen.
Vielleicht lassen wir uns hinweisen und besuchen immer noch
jemanden; von wegen irgend einer Krankheit oder so. ~~Ich~~ Kann
man sagen, dass es froh ist? -- Ja von hier wäre in so fern
gutes zu melden, als ich und ich endlich eine umfassende Eins-
sprache mit der Schule hatten und wir uns recht gut mit ihm
verstanden. Ausserdem war heute Schluss der Gemein-
schaft (Ja, wir sind fast sämtlich schon sehr tot!) und
auch die hat recht erfreuliche Befolge für uns gezeigt.
So sind wir zum Beispiel im Latein etwas stärker in
seiner ganzen Beharrlichkeit und ich nicht minder der
von Ackermann in Mathematik. Nicht verschweigen kann ich
mir zwar, dass der Junge den Klausur im Laufe der Unter-
suchung von neuem einmal "überstimmten Geis" genannt
hat. ~~Sah~~ ~~stark~~ ~~drückig!~~ -- Es ist so schade, dass wir



in Deinem Rücken feste nicht in München sind. Geier
haben fast alle ihre Geschlein in Frankfurt und die Angesch
nen, in denen wir uns doch wohl nehmen dürfen, erhalten ab
und in Frankfurt in Gelnhausen n. dgl., nach Haus
zu fahren. Wir ahnen! - Ob der Geist die wohl sein
geschenkt hat? Bitte seiz nicht pikabel, wenn ich jetzt
anführe, aber es schmeckt fast so „golds jammertlich“,
wie das Leichlein aussieht.

Viele Grüße Fritz.

Bitte sage dem kleinen folgendes: Der Alex bereit, der
mich, Gott schafe irgendmal, abgesehen Licht möchte gern im
Sommer eine 2 tägige Tour mit ^{und nicht einem} ~~mich~~ machen n. zwar auf
solchem be- Motorboot auf irgend einem stillen Fluss. Man
möchte ich das aber heimfalls, den Regen Alex. Ich kenne d an
eben von Karl Giffken her und kenne es pass mir nicht
Man wisse ich das kleine sehr, dass sie aus irgend einer
driftigen Gegend (Gefährlich ^{sage} ~~ist~~ es leider gar nicht) die Sa
me verbiert. Und so, dass ich es ihm, vorlesen kann.

Wormals herzlichst

S.